UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCXIII. Der Comthur zu Wildenbruch, der Hofmeister zu Rörike und Andere vergleichen sich über zur Zeit der Feindschaft der Neumark mit der Kurmark angegriffene Güter, am 1. Januar 1413.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

et ad eam perpetuis temporibus debeant permanere, residue vero IV marce ad vicariam vnam in garcz cedere debent. Quare vestre dominum hermannum sparwater presentamus, reuerende, rogantes humillime pro eodem, quatenus sibi accessum dicti altaris propter deum conferre ac dictos octo marcarum redditus perpetuare et confirmare dignemini, ut premittitur —. Datum Anno domini M°. CCCC°. VII^mo^. feria VI^ta^. ante diem sancti barnabe apostoli, Sigillo nostro appenso.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 248.

CCXII. Erklärung des Rathes zu Königsberg über das Patronat des Altars, den Jacob Rosenthal gestiftet hat, vom 10. August 1407.

Vor allen ghuden Cristen luden, dy dessen brieff seen, horen edder lesen, bekenne wy radmanne der Stad Koningesberghe olt vnde nye vor vns vnde vor vnse nakomelinghe, dat vnse here meyster sunte Johans ordens, her Reymar van gunterſberghe, vor sik vnde vor syne nakomelinghe hefft vns gheghunt der gnaden vnde der lyinghe des Altares, dat Jacob rosendal hefft ghestichtet, Alzo he vns der lyinghe hefft gheghunt, alzo gunne wy dy lyinghe vordaen Jacob rosendal vnde synen rechten eruen. Wen auer he vnde syne rechte eruen sint van der werlde ghescheyden, so schal dy selue lyinghe blyuen ewichliken by vns vnde by der stad. Des thu thughe hebbe wy laten vnser Stad Ingesegel henghen an dessen vnsen openne brieff, dy gegheuen is na der bort christi vnses herren XIIII hundert iar, dar na in deme VII iare, an sunte laurenzes daghe.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 247.

Die Urkunde gehört wahrscheinlich in das Jahr 1407. Die undeutliche Schreibart des Datums läßt jedoch auch die Annahme des Jahres 1457 zu, wie sie in der Archivaufschrift angegeben ist.

CCXIII. Der Comthur zu Wildenbruch, der Hofmeister zu Rörike und Andere vergleichen sich über zur Zeit der Feindschaft der Neumark mit der Kurmark angegriffene Güter, am 1. Januar 1413.

Wy Broder gedeke schulte, comeltur to wildenbruke, broder Wulff, houemeister to dem Roreke sunt Johannis ordens, hans plote to Stenwer vnde Curd elstholte to Strezow wonastich, Bekennen openbare vor alsweme, Als Arnt Roppelman, hinric mews vnde hans rinsche, bure thum roreke, beschediget hadden wicholte, schulte to rudenisse vnd angegrepen hadden, wes hy werde, ome dat to nemende In der wyse, dat zy anders nicht

wuſten, wan dat dat ghut, dat ſy by eme alſo angrepen vd der marke ouer oder were, dy dy vnſers hern vnde vnſe ſynt was to der tid, vnd dy konigſberger vmme des willen, dat id vppe erer veltmarke gheſchen was, grypen leten deſſe vorbenanten Arnt Roppelman, hinric mews vnde rineſchen vnde ſy in hechte ſzetteden vnde vor erer ſtad richte brachten, dar ſy deſſe ſchicht ghantz vnde al bekanden, dy ſy vmme vnſer bede vnde dinſte wille leddich vnde los gegeuen hebben, dat wy met eyner ſamender hant den erſamen rade vnde gemeynheit to Koningſberge louen Wicholt vnde ſyner herſcap in guden louen vnde in rechten truwen, dat Arnt Roppelman, hinric mews vnde hans rinſche vnde ere frunt, geboren vnde vngeboren, nummer mer jegen dy koningſberger, Wicholt ſchulte to rudenitze edder ſyne herſcap vmme deſſe vorbenante ſchicht vnde ſake willen ſaken edder ſchaden don ſchollen, vnd weret, dar got vor ſi, dat jemanth ſchaden van en edder eren frunden, geboren vnde vngeboren, den koningſbergern, Wicholt edder ſiner herſcap ſcheghe, den loue wy met eyner ſamender hant vt to ſtande vnd en des ghenſclige to benemende ſunder alle Inual vnd argeliſt. To tuge beſeghelt met vnſern angehangeden Ingeſigel, Screuen am Jare na criſti gebort vyrteynhundert am drotteyn (ſic) Jare, am ſondage vor dem hilgen dryer konige dage.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 174.

CCXIV. Mathias und Wilke von Sydow entſagen gegen den Rath zu Königsberg ihren Anſprüchen auf den Cremoln, die Mühlſtätte und den Burgwall, am 30. April 1413.

Vor allen criſten luden, de diſſen briff zien edder horen lezen, Bekenne wi Mathis vnd wilke brudere, van Sidow genant, dat wi met vnſen rechten erfen vor vns vnd vor vnze rechte erfen dem Rade thu konigiſberg vnd der ganczen Sthad hebben vordraghen vnd hebben gancz vorlathen allen thuſpraken, de vns duchte, dat wi mochten hebben thu dem Rade vnd thu der ganczen Stad konigiſberch, en vnd allen eren nacomelingen, dat were alze vmme den Cremoln edder vmme de molnſtede edder vmme den Borchwal edder vmme ichtis wes der vorbenumeden guder thubehoringhen, alzo dat wi vnd vnze erue vmme der guder wille dar vmme edder vmme alle erer thubehoringhe wille nummer willen zaken. Vnd wi Mathis vnd wilke bruder, van Sidow genant, hebben gebede deme Rade thu konigiſberch, dat ſi vns beiden hebben gegunt, alleyne thu vnzer twiger liue vnd nicht tu vnzer eruen lyuen edder leuende, dat wi moghen viſchen vp deme Cremoln tu eyner ſchottelen vnd nicht meer, ok nicht dar af thu verkopende. Ok wil wi edder en ſcholen nymande vns thu hulpe thu thin dar vp thu viſchende. Ok ſchole wi nicht meer netten vp den zee werpen, wen alze vele, alze vns de Rad gerne wil gunnen vnd ſchole wi edder willen deme Rade an erer viſcherien edder an ereme aelfanghe nicht hinderen edder ſchaden. Vnd diſſe gunſt hebben vns de Radmanne gegund thu vnzer twiger lyue. Wen wi dot zind, zo ſcholen vnze eruen dar nicht vp viſchen. Des thu thuge vnd wareheid hebbe wi Mathis vnd wilke bruder, van Sidow genant, diſſen briff met wol vorbedachten vrighen willen alzus heiten ſchriuen vnd met vnzen anhangen jngezegelen met vrighen mude heiten be-